

Zi. Im Zusammenhang mit dem Zweckverband Altersheime Tösstal hat der Gemeinderat zwei Anträge zuhanden der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2007 verabschiedet.

Neue Zweckverbandsvereinbarung

Auf Antrag Zweckverbandes hat der Gemeinderat eine neue Zweckverbandsvereinbarung genehmigt. Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch die Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden. Die Gemeinden Turbenthal, Wila, Wildberg und Zell gründeten 1973 den Zweckverband Altersheime Tösstal mit dem Zweck, gemeinsam Altersheime zu bauen und zu betreiben. Das "Lindehus" in Turbenthal wurde 1976 erbaut, im Jahre 1987 folgte das Altersheim "im Spiegel" in Rikon. Nach mehr als dreissig Jahren wurde nun die Vereinbarung überarbeitet. Die bisher hohe Anzahl von elf Heimkommissionsmitgliedern soll auf vier reduziert werden. Mit der Einführung eines Geschäftsreglements, eines Leitbildes, eines Leistungsauftrags, der Stellenbeschreibung für die Heimleiter sowie eines Funktionendiagramms wurden griffige Instrumente geschaffen, so dass sich die Vereinbarung selbst auf die wesentlichen Regelungen beschränken kann.

Erneuerung Alterspflegeheim Lindehus

Das "Lindehus" wurde einst als Alters- und nicht als Pflegeheim gebaut. Heute entspricht das Haus in vielen Bereichen nicht mehr den Bedürfnissen seiner Bewohner und Bewohnerinnen. Es beherbergt heute mehrheitlich mittel bis schwer pflegebedürftige Personen, aber auch vermehrt Demente. Die wenigen vorhandenen Nasszellen sind weder rollstuhlgängig noch pflegegerecht. Ausserdem verfügen sie über keine Duschen. Den 59 Betten stehen lediglich drei Bäder mit Pflegewannen gegenüber. Der Betrieb des Heimes ist sehr personalintensiv, da die Pflegegruppen zu gross und unübersichtlich organisiert sind. Zum Teil mussten einzelne Zimmer zu Wohn- und Essräumen umgenutzt werden.

Der seit Jahren dringende Handlungsbedarf einer baulichen Erneuerung wird seit 2003 durch einen Ausschuss der Heimkommission bearbeitet. Bei einer Begehung mit Vertretern der Gesundheitsdirektion zeigte sich, dass sich die Bausubstanz in einem guten Zustand befindet und im Baukörper noch grosse Raumreserven

vorhanden sind. Aus diesem Grund beschloss die Heimkommission, eine Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen und setzte eine Baukommission ein. Diese Machbarkeitsstudie zeigte klar auf, dass am heutigen Standort des Bauwerks eine Sanierung oder ein Ausbau möglich ist. Aus diesen Gründen beantragen der Zweckverband Altersheime Tösstal und der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, für die Projektierung der Erneuerung des Alterspflegeheimes Lindehus einen Kreditanteil von 122'918 Franken zu bewilligen.

Wila wächst

Am 31. Dezember 2006 haben 1862 Personen in Wila gewohnt. Das sind 18 Einwohner mehr als im Vorjahr. Der Bestand setzt sich wie folgt zusammen: 924 Frauen (davon 68 Ausländerinnen), 938 Männer (davon 94 Ausländer). 1'102 Einwohner gehören der reformierten Kirchgemeinde an, 324 sind katholisch. Zusätzlich wohnen 13 vorläufig aufgenommene Ausländer und Asylbewerbende sowie 9 Wochenaufenthalter in Wila. In der Altersstatistik sind die Jahrgänge 1957 bis 1961 am stärksten vertreten (171), gefolgt von den Jahrgängen 1962 bis 1966 (158), 1987 bis 1991 (155) und 1952 bis 1956 (148). Weitere Statistikangaben sind auf der Homepage www.wila.ch zu finden.

Die Zürcher Kantonalbank hat im vergangenen Geschäftsjahr einen erfreulichen Gewinn erwirtschaftet, an dem unter anderem auch die Gemeinden des Kantons Zürich partizipieren. Der Gewinnanteil der Gemeinde Wila beträgt 138'804 Franken, was rund 75 Franken pro Einwohner oder 6,2 Steuerprozenten entspricht.

Urnenstandort Au wird aufgehoben

Seitdem die Möglichkeit der brieflichen und der vorzeitigen Stimmabgabe besteht, haben die Urnenstandorte in den Aussenwachten stark an Bedeutung verloren. Bereits im Jahr 1998 wurde der Standort Talgarten und im Jahr 2000 derjenige in Steinen aufgehoben. Da in den letzten zwei Jahren in der Au durchschnittlich nur gerade 11 Personen (Tendenz abnehmend) pro Urnengang ihre Stimme abgaben, wird nun auch dieser Urnenstandort aufgehoben. Die letzte Möglichkeit, die Wahlzettel in der Au abzugeben, werden die Kantons- und Regierungsratswahlen am 15. April 2007 sein.

Ersatzwahl für den Gemeinderat

Für den aus dem Gemeinderat zurücktretenden Roland Adelmeyer ist ein Nachfolger für den Rest der laufenden Amtsdauer 2006-2010 zu wählen. Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen läuft noch bis am 22. April.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- zwei Wirtschaftspatente erteilt und zwar an Peter Monsch für das Restaurant Ochsen sowie Ilknur Adiyamanlier für die Ausgabestelle Game-Club Wila, Tablatstrasse 13;
- das gemeindeeigene Grundstück in der Au mit ca. 1'211 m² Land und der baufälligen Scheune für 360'000 Franken verkauft;
- dem Verein "Alte Windenmacherei Brüngger Wyla" 2'500 Franken an die Mehrkosten der Renovation der alten Windenmacherei zugesprochen.

Baubewilligungen

Die Baukommission bzw. der Bauvorstand hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Woodpower AG für den Einbau einer Schnitzeltrocknungs- und einer Holzvergasungsanlage zur Stromgewinnung in der bestehenden Halle im Talgarten;
- Andrej Bersik für den Anbau einer Garage und eines Kellerraums sowie den Ausbau des Dachgeschosses sowie der Neugestaltung der Umgebung an der Eggelerstrasse 10;
- Formtech AG für die Erweiterung eines Lagerplatzes und einer neuen Ausgangstüre beim bestehenden Fabrikgebäude an der Püntstrasse 2;
- Franz Baschung für den Anbau eines Wintergartens an der Höhenstrasse 12;
- EKZ Zürich für den Neubau eines Besucherpavillons im Talgarten (beschränkt auf zwei Jahre);
- Stockwerkeigentümergeinschaft Stationsstrasse 10/12 für den Einbau von zwei Dachflächenfenstern;
- Bruno Dübendorfer für das Erstellen einer Werbetafel an der Huebwiesstrasse 4.